

106674

I/89

DER REICHSFÜHRER-
CHEF DES H-HAUPTAMTES

NS-Telefon 860141 g.

Berlin W. 35, den 23. Juli 1941
Lützowstraße 48/49
Postschließfach 43

Adjutantur Bl/Bo

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Betr.: Abschrift eines Telegramms
Anlage: - 1 -

An den
Reichsführer-
Persönlicher Stab
H-Sturmbannführer Dr. Brandt
Berlin

Lieber Sturmbannführer!
In der Anlage überreiche ich Abschrift eines Telegramms
mit der Bitte um Vorlage bei RFH.

Ihr

H-Untersturmführer
und Adjutant

AMS/AM gR - 1 -
RF

NA T-175/105/628960

Geheim.

RF 44

Telegramm
(offen)

Kopenhagen, den 20. Juli 1941 13.00 Uhr
Ankunft: " 20. " 1941 13.55 "
Ohne Nummer.

Im Anschluss an Drahtbericht Nr. 921 vom 19.7.41.

Anlässlich der Inmarschsetzung von 435 Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften des Freiwilligenkorps Danmark fand 19. Juli 15 Uhr in Ingenieurskaserne Kopenhagen ein Abschiedsappell statt, bei welchem der Kommandeur des Freikorps, Oberst Kryssing, die Ansprache hielt. Bei dem Appell waren Vertreter des Bevollmächtigten des Reiches mit seinem Stabe, als Vertreter des Befehlshabers Oberstleutnant Graf D. V. Brandenstein-Zeppelin und Oberstleutnant Meyer, Marineattaché Kapitän z. S. Henning, Vertreter der NSAP und DNSAP und der Ergänzungsstelle der Waffen- und Munitionswirtschaft sowie als Vertreter der dänischen Regierung der Stellvertretende Protokollchef im dänischen Außenministerium Moerck und Oberst Rämning, Chef des dänischen Generalstabes zugegen. Unter Begleitung des Musikzuges des Wachbataillons der deutschen Truppen in Dänemark und unter Mitführen der dänischen Flagge marschierte das Freikorps unter freundlicher Anteilnahme der Bevölkerung zum Verladebahnhof Kopenhagen. Auf dem Bahnsteig hatten sich die vorgenannten Vertreter deutscher Regierungs- und Parteistellen, Vertreter der DNSAP, die Angehörigen der Freiwilligen und darüber hinaus eine grosse Menschenmenge eingefunden, die den abziehenden Freiwilligen einen herzlichen Abschied bereiteten. Von der Bevölkerung wurden an die Freiwilligen Deutsche Hakenkreuz- und Dannebrog-Fähnchen sowie Blumen verteilt. Die Außenwände des Zuges wurden mit Plakaten versehen, auf denen Karrika-

turen von Stalin dargestellt waren und in denen auf den kommenden Zug von Kopenhagen nach Moskau hingewiesen wurde. Der Musikzug des Wachbataillons spielte Militärmärsche und bekannte Marschweisen auf, die von der dänischen Bevölkerung mitgesungen wurden. Kurz vor Abgang des Zuges wurde die dänische und deutsche Nationalhymne gespielt. Ausser den von Kopenhagen in Marsch gesetzten 435 Freiwilligen wurden zum 20.7.41, dem Zeitpunkt des Eintreffens des Zuges in Hamburg, 45 weitere Freiwillige unmittelbar einberufen. Ferner befinden sich in Hamburg-Langenhorn bereits über 100 dänische Freiwillige, so dass das Freikorps Danmark mit rd. 600 Mann die Ausbildung beginnen kann. Oberdies liegen hier noch ungefähr ca. 400 Freiwilligenmeldungen vor, die daraus ausgemusterten Freiwilligen werden in 2 - 3 Wochen in Deutschland eintreffen. Ich würde es begrüßen, wenn der dänische Einsatz im Kampf gegen den Bolschewismus durch die rasche Aufstellung des Freikorps in Presse und Rundfunk gebührende Würdigung finden würde. Insbesondere wäre es erwünscht, wenn die hohe Zahl der Freiwilligen und die Anteilnahme der Bevölkerung beim Abschied des 1. Bataillons des Freikorps von Kopenhagen in der Presse stark herausgestellt würden.

Durchschrift des Drahtberichtes bitte ich dem Chef des II-Hauptamtes, II-Gruppenführer Berger, zuzuleiten.

gez. Kotze

*F.d.R.d.A.
Petersen,
11. Untf. u. Divj.*